

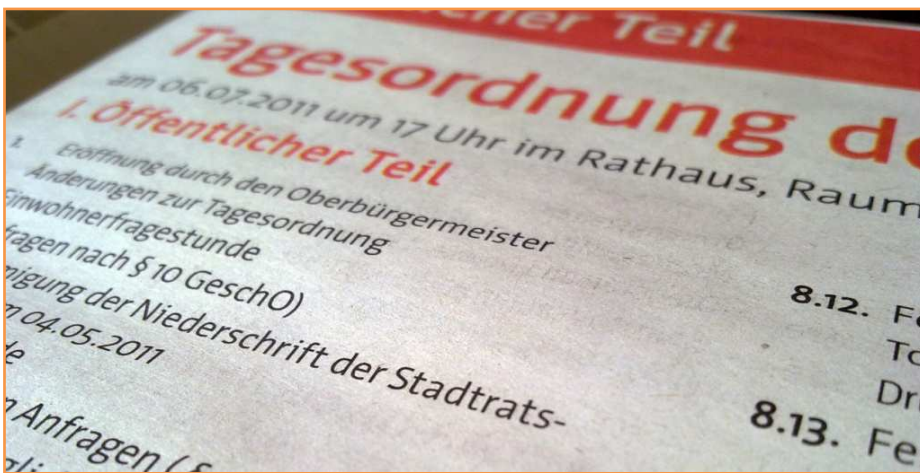


CDU

FRAKTION IM
ERFURTER STADTRAT

CDU will Integration der Ortsteile verbessern

Verwaltung muss Investitionsbedarf ermitteln - Große Anfrage zur Mittelverteilung geplant



Als Partei für Bürgernähe hat sich die CDU auch zur jüngsten Stadtrats-sitzung am 7. September für die Anliegen der Ortsteile eingesetzt. Bei unserem Vorhaben, die Erfurter Ortschaften in städtische Entscheidungsprozesse besser einzubinden, konnten wir einen Etappenerfolg verbuchen.

Einstimmig bejahten die Stadträte den Antrag der CDU-Fraktion, den Investitionsbedarf in den Ortsteilen von der Stadtverwaltung erfassen und nach Prioritäten kategorisieren zu lassen. Dies soll nun bis Februar 2012 erfolgen und hilfreiche Grundlage sowohl für notwendige Verhandlungen mit der Landesregierung als auch für die Haushaltsplanung sein. „Wir wollen künftig auf Grundlage der erhobenen Daten eine sinnvolle, bedarfsgerechte und flexible Verteilung der Ortsteilmittel anregen“, erklärte Thomas Hutt, Vorsitzender des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortschaften das Ansinnen der Fraktion.

Da der inhaltlich damit verbundene Antrag, Informationen über die Selbstverwaltungsmittel für die Ortsteile



Außenstellen in den Ortschaften - Entscheidungen mittragen?

durch die Stadt zusammenzutragen, am Stadtratsvotum gescheitert ist, wird die Fraktion diese Angelegenheit nun im Rahmen einer Großen Anfrage in die nächste Stadtratssitzung einbringen müssen. „Für die Verwaltung bedeutet das erheblich mehr Aufwand“, bedauerte der CDU-Fraktionschef Michael Panse, aber „wir wollen hier Ungleichgewichte ausgleichen und so eine bessere Integration aller Ortsteile erreichen“.

AKTUELL

Einen vielleicht kleinen, aber wegweisenden Schritt hatte der Stadtrat in Sachen Bürgernähe bereits am frühen Abend getan – mit der Zustimmung zum Antrag der Gisperslebener Ortsteilbürgermeisterin Anita Pietsch. Sie bemüht sich bereits seit längerem darum, dass die Grundstücke im Erlgarten 11 bis 15 wieder dem Ortsteil Gispersleben zugeordnet werden und die dort ansässigen Bürger sich für Verwaltungsangelegenheiten nicht mehr bis zum Moskauer Platz bewegen müssen. Nach eindringlicher Unterstützung durch die CDU-Fraktion gelang es nun endlich, „das Theater zu Ende zu bringen“, wie CDU-Fraktionsvize Thomas Pfistner begrüßte. Der Antrag wurde mit nur einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen bestätigt. ◀◀

WEITERE INHALTE

- ▶ Gerechte Kita-Satzung
- ▶ Erfurter Mühlen und Graffiti
- ▶ Kommunale Finanzen
- ▶ Fahrräder am Bahnhof
- ▶ BUGA-Bewerbung
- ▶ Termine



KALENDER:

September

- ▶ 23./24. September 2011
*Besuch des Heiligen Vaters
Papst Benedikt XVI. in
Erfurt und im Eichsfeld*
- ▶ 26. September 2011
Fraktionssitzung
- ▶ 28. September 2011
Stadtratssitzung

Oktober

- ▶ 3. Oktober 2011
Tag der Deutschen Einheit
- ▶ 4. Oktober 2011, 15 Uhr
Infostand am Anger
- ▶ 31. Oktober 2011
Reformationstag

November

- ▶ 1. November 2011
Allerheiligen
- ▶ 2. November 2011;
Stadtratssitzung
- ▶ 21. November 2011
Fraktionssitzung
- ▶ 23. November 2011;
Stadtratssitzung



STADTRAT AKTUELL - SOZIAL

CDU fordert gerechte Kita-Gebührensatzung Zahl der Betreuungsplätze ist unzureichend - Handlungsbedarf erneut angemahnt

Unser Thema Kinderbetreuung und Kita-Gebühren scheint auch den anderen Fraktionen auf den Nägeln zu brennen. Nur wenige Worte brauchte es während der jüngsten Stadtratsitzung am 7. September, ehe die Debatte zur Bedarfsplanung abgilt vom eigentlichen Thema hin zum Dauerbrenner Kita-Satzung und Gebühren.

Die Stadtverwaltung unter Oberbürgermeister Andreas Bausewein muss sich die auch am Mittwoch wieder vorgebrachten Vorwürfe gefallen lassen, dass der Zustand der Kindertagesbetreuung in Erfurt derzeit keineswegs zufrieden stellend ist. Die Zahl der bereitgestellten Betreuungsplätze ist zwar insgesamt gestiegen – allerdings innerhalb bestehender Einrichtungen. „Das heißt einfach nur: Es ist voller geworden“, erklärte der CDU-Fraktionsvorsitzende Michael Panse. Vor allem die Familien mit ganz kleinen Kindern stünden vor großen Problemen, einen Kita-Platz zu finden. „Von Wahlrecht ganz zu schweigen.“

Erst vor wenigen Tagen hatte die Stadt Erfurt hat in Sachen Familienfreundlichkeit wieder



einmal negative Schlagzeilen gemacht. Der deutschlandweite Kindertagesgebührenvergleich des Finanzportals „geld.de“ untermauerte erneut die von der CDU-Fraktion angemahnten Kritikpunkte an der Gebührensatzung der Landeshauptstadt. Seit der jüngste Novellierungsversuch wegen inhaltlicher Mängel und erheblicher Elternproteste von der Verwaltung kurzfristig zurückgezogen wurde, ist ein Vierteljahr vergangen – und nichts geschehen.

Zusammen mit der Fraktion forderte Michael Panse deshalb, Familienfreundlichkeit nicht nur zu propagieren, sondern auch umzusetzen. Dazu gehöre eine für alle Einkommensklassen gerechte Gebührenordnung. Gerade für die so genannten Normalverdiener mit mittlerem Einkommen sei die jetzige Regelung proble-

matisch, betonte Fraktionsvize Thomas Pfister. „Mit Kinderfreundlichkeit hat das nichts zu tun.“ Die CDU wird deshalb eine auch rechtlich unzweifelhafte Satzung von der Verwaltung einfordern und das Thema gesondert aufrufen lassen.

Ziel ist es, eine gerechte Verteilung der Gebühren durch alle leistungsfähigen Einkommensklassen zu erzielen. „Die Beiträge für Hoch- und Mittelverdiener sollten sich innerhalb der Verhältnismäßigkeit bewegen und niemand übervorteilt werden“, erklärte der Fraktionschef. Die CDU-Fraktion plädierte dafür, einen Schlüssel zu finden, der auf möglichst breite Zustimmung durch alle Fraktionen trifft. Freie Träger und Eltern sollten in die Verhandlungen einbezogen werden. ◀◀

STADTRAT AKTUELL

Mit Graffiti an alten Mühlenstandort erinnern CDU-Fraktion will jugendliche Sprayer integrieren

Stadtführer Roland Büttner ärgert sich über das Graffiti an der Erfurter Steinmühle: „Das muss doch nicht sein“, sagt er – und will es beim Meckern nicht bewenden lassen.

Er hat die Idee, die Sprayer einzubeziehen. Die CDU-Fraktion des Erfurter Stadtrats unterstützt ihn dabei. Kern des Konzepts ist es, den Sprayern eine Fläche anzubieten, auf der sie ein historisches Motiv

anbringen. Und zwar genau gegenüber. Dort stand einst eine Weidenmühle, die im 2. Weltkrieg zerstört wurde. Heute ist das Ufer mit einer Mauer befestigt und von der Mühle nichts zu erahnen. „Hier sollte ein Mühlenrad-Graffiti an die alte Mühle erinnern“, wünscht sich Büttner.

„Eine hervorragende Idee“, findet CDU-Fraktionschef Michael Panse. Unterstützenswert ist nicht nur der

touristische, sondern vor allem der sozial-integrative Aspekt. „Auf diese Weise geben wir den Jugendlichen eine Chance, sich legal zu verwirklichen, und wecken ihr Geschichtsbewusstsein“, argumentiert Panse. Gemeinsam mit Stadtführer Roland Büttner hat die Fraktion Kontakt aufgenommen zu den verantwortlichen Behörden. Erste Schritte sind bereits in die Wege geleitet. ◀◀



DIE CDU-FRAKTION STELLT SICH VOR:



Stadtrat **Andreas Huck** ist der Geschäftsführer der CDU-Fraktion.

Nach langer Krankheitspause ist er derzeit wieder regelmäßig stundenweise in der Fraktionsgeschäftsstelle anzutreffen und ab Dezember wieder voll. In Finanz- und Haushaltsangelegenheiten kennt er sich bestens aus. Besonders durch seine lange Zeit als Stadtrat sind ihm die Gepflogenheiten der kommunalen Politik und die Arbeit im Umfeld der Stadtverwaltung sehr vertraut.

Erfurt unterstützt Resolution gegen das Finanzausgleichsgesetz CDU fordert kritischen Dialog statt sturen Protest

Wie ein Großteil der Thüringer Kommunen hat sich auch die Stadt Erfurt der Resolution der thüringischen Gemeinden und Städte zur kommunalen Finanzausstattung 2012 angeschlossen – aber aus gutem Grund ohne die Stimmen der CDU-Fraktion.

Ein entsprechender Antrag des Oberbürgermeisters Andreas Bausewein (SPD) wurde auf der jüngsten Stadtratssitzung am 7. September mit breiter Mehrheit beschlossen.

Die Resolution versteht sich als Reaktion auf die vom Land Thüringen für das kommende Jahr angekündigten Kürzungen beim kommunalen Finanzausgleich und ermutigt unter anderem die Thüringer Landtagsabgeordneten mit drastischen Worten dazu, das Ende August von der

Thüringer Landesregierung vorgelegte Finanzausgleichsgesetz abzulehnen.

Der Oberbürgermeister kündigte an, die in der Resolution angedrohte Klage gegen das Gesetz anzustreben, sollte es nicht zu einer Nachbesserung für die Kommunen kommen. Erfolgsaussichten allerdings sind nicht abzusehen, die damit verbundenen Kosten ebenso wenig.

Nicht nur deshalb hat sich die CDU-Fraktion bei dieser Abstimmung geschlossen ihrer Stimmen enthalten. Zwar machen auch wir uns wie der Oberbürgermeister Sorgen um die finanzielle Ausstattung unserer Stadt. Wir werden alles bewegen, die angekündigten Kürzungen im zweistelligen Millionenbereich zu verhindern. Wir halten es in dieser wichtigen Angelegenheit aller-

dings für Erfolg versprechender, auf die Landesregierung sowie die verantwortlichen Ministerien zuzugehen und den direkten Dialog zu suchen. „Wenn wir erreichen wollen, dass hier nachgebessert wird, dürfen wir die Tür nicht zuschlagen“, erklärte CDU-Fraktionschef Michael Panse.

Zu Recht durchgefallen ist in diesem Kontext der verschärfte Antrag der Fraktion Die Linke, die Zustimmung zur Resolution mit einer persönlichen Rechtfertigung der im Erfurter Stadtrat vertretenen Mitglieder des Thüringer Landtags zu verbinden. Mit diesen demokratisch abseitigen Methoden konnte und wollte sich erfreulicherweise keine weitere Stadtratsfraktion identifizieren. ◀◀



HINTERGRÜNDE

Fahrradparken am Bahnhof endlich regeln

Wer in den letzten Wochen am Bahnhof sein Fahrrad anschließen wollte, musste schnell feststellen, dass die Kapazitäten des Radhauses ausgelastet sind. Bei genauerer Betrachtung fiel jedoch auf, dass dort teilweise Fahrräder schon seit mehreren Wochen angeschlossen sind und nicht bewegt werden.

Immer mehr drängt sich der Verdacht auf, dass das Radhaus nicht als Kurzparkoption genutzt wird, sondern vielmehr als neue Dauerparkmöglichkeit für den alten Drahtesel.

Die CDU-Stadtratsfraktion drängt darauf, dass diese Langzeitparker entfernt werden, um endlich Kapazitäten im Radhaus freizumachen.



Bedingt durch die fehlenden Kapazitäten, werden auf dem Bahnhofsvorplatz immer mehr Fahrräder

abgestellt. Dieses Abstellen ist teilweise problematisch, da es nicht nur die Fußgänger behindert, sondern vor allem das auf dem Platz installierte Blindenleitsystem beeinträchtigt. "Es ist nur eine Frage der Zeit, bis es zu einem Unfall kommt", mahnt der CDU Fraktionsvorsitzende Michael Panse an.

Gleichzeitig fordert die CDU-Stadtratsfraktion mit einem eigenen Antrag im Erfurter Stadtrat, dass seitens der Verwaltung ein rechtssicheres Verfahren entwickelt wird, wie fußgängergefährdende Fahrräder entweder entfernt oder mit einem zusätzlichen Sicherheitsschloss in Verbindung mit einem Ordnungsgeld sichergestellt werden können.

In einer Antwort auf eine CDU Anfrage schlug die Verwaltung bereits mehrere Lösungen vor, welche jedoch aus personellen und logistischen Gründen derzeit nicht umgesetzt werden. "Der Stadtverwaltung fehlt es offensichtlich am Willen, ihre eigenen Vorschläge auch durchzusetzen, dies ist leider nicht im Interesse der Bürger", kommentiert der CDU-Fraktionsvorsitzende Michael Panse diese wunderliche Aussage der Verwaltung. ◀◀

Internationaler Besuch in Erfurts Rathaus

Auf Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung sind zurzeit 33 junge Nachwuchspolitiker aus Asien im Freistaat Thüringen unterwegs. Im Mittelpunkt ihres einwöchigen Besuchs stehen Informationen zur politischen Situation in Deutschland und zu den Beziehungen der unterschiedlichen politischen Ebenen, also Bund, Länder und Kommunen.

Im Erfurter Rathaus konnte ihnen der Vorsitzende der CDU-Fraktion Michael Panse sowohl einen Einblick in die Kommunalpolitik der Landeshauptstadt geben, als auch die Situation im Freistaat Thüringen illustrieren.

Panse stellt hierzu fest: „Singapur und Erfurt haben einiges gemeinsam. In Singapur sinkt ebenso die Geburtenquote wie in Erfurt. Ebenso drängen die Menschen eher in die Städte als auf das Land und ebenso wie in Deutschland fragen sich auch die Nachwuchspolitiker in Asien, wie Integration gelingen kann und sie wissen, dass dies nur über die Überwindung von sprachlichen Hürden gelingen kann. Vor diesem Hintergrund wünsche ich den Gästen aus Asien einen informativen Aufenthalt in Deutschland und Impulse für die demokratische Entwicklung in ihren eigenen Ländern.“



BUGA-Bewerbung auf den Weg geschickt

CDU-Fraktion begrüßt breite Zustimmung und fordert ein junges Konzept

Mit der Billigung der Machbarkeitsstudie hat der Erfurter Stadtrat am 7. September 2011 den Startschuss für die Bewerbung der Stadt als Ausrichter der Bundesgartenschau 2021 (BUGA) gegeben.

Mit Ausnahme der Linken stimmten dem Projekt alle Ratsfraktionen geschlossen zu. Erfurt hat damit nicht nur die Chance auf ein weiteres, öffentlichkeitswirksames Projekt zur Imagepflege. Sollte die Bewerbung erfolgreich verlaufen, kann die Stadt auch darauf hoffen, die dringend notwendigen Sanierungen im Bereich

der EGA im Rahmen des nun konzeptionierten Gesamtpakets gefördert zu bekommen.

„Die vorgelegte Machbarkeitsstudie trifft exakt die lange Tradition von Gartenbauausstellungen in Erfurt“, begründet Stadtrat Andreas Huck die Entscheidung der CDU-Fraktion. „Die nachhaltige Verbesserung der damit erreichbaren städtebaulichen Situation wie auch der Freiraumentwicklung mit dem Grünen Geraband könnte etwa 60.000 Menschen aus dem fußläufigen Umfeld direkt zugute kommen.“

Die CDU-Fraktion begrüßt ausdrücklich die breite Zustimmung des Stadtrates. „Das spiegelt die Meinung der Bevölkerung“, sagt Fraktionschef Michael Panse und bedauert gleichzeitig, dass fünf Abgeordnete der Linken sich trotzdem nicht zu einem klaren Votum durchringen konnten. Dennoch: Mit einer solch breiten Mehrheit lässt sich das Projekt nun auch gegenüber dem Verwaltungsrat selbstbewusst vertreten. „Dies ist der klare Auftrag an Oberbürgermeister Andreas Bausewein, wenn er die Bewerbung am 29. September übergibt.“



Im Fall einer Entscheidung für Erfurt als Austragungsort wird sich die CDU dafür einsetzen, gezielt Angebote auch für jüngere Besucher der Altersgruppe 20 bis 50 zu entwickeln. „Die BUGA muss weg vom Alte-Leute-Image. Erfurt kann sich hier als moderne, junge Stadt profilieren und sollte diese Möglichkeit auch wahrnehmen“, fordert Stadtrat Andreas Huck. ◀◀



KLEINES ABC DER BÜRGERBETEILIGUNG

► *Wie und wann kann man sich in Form eines Bürgerbeteiligungshaus-haltes einbringen?*

Entsprechende Anregungen und Wünsche können sowohl in öffentlichen Sitzungen als auch in Themenforen im Netz online eingebracht werden. Letztlich wird über deren Umsetzung dann Rechenschaft abgelegt.

WO, WIE, WAS IN ERFURT

Bürgerservice

- 0361 / 655 – 5444
- 0361 / 655 – 3801

Sprechstunde:

- Bürgerbeauftragter:
0361 / 655 – 1005

Besuchermanmeldung für die Stadtratssitzung:

- 0361 / 655 – 2002
- 0361 / 655 – 2003

Wahlbehörde:

- 0361 / 655 – 1497

CDU – ANSPRECH- PARTNER IN ERFURT:

CDU-Kreisgeschäftsstelle

Wenigemarkt 17,
99084 Erfurt
Tel.: 0361 / 644 2 644
info@cdu-erfurt.de
www.cdu-erfurt.de

Marion Walsmann, MdL

Bahnhofstraße 8
99084 Erfurt
Tel.: 0361 / 666 34 11
info@walsmann.de
www.walsmann.de

Antje Tillmann, MdB

Brühler Straße 4,
99084 Erfurt
Tel.: 0361 / 644 78 57
antje.tillmann@wk.bundestag.de
www.antje.tillmann.de

IMPRESSUM:

CDU-Stadtratsfraktion

Vorsitzender: Michael Panse
Fischmarkt 1, 99084 Erfurt

Tel.: 0361 / 655 - 2011
Fax: 0361 / 655 - 2019

www.cdu-fraktion-erfurt.de
cdu-fraktion@erfurt.de

V.i.S.d.P., Layout, Redaktion:
Simone Bergmann
Christin Ballenberger
Stefan Schröder
Alexander Hein



FACEBOOK:

<http://www.facebook.com/cdustadtratsfraktion.erfurt>